

PROTOKOLL

Sitzung des Gemeinderates vom 18.08.2020

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1.	Bürgerfrageviertelstunde	2				
2.	2. Erlass der Kindergartengebühren für den Juni 2020; Beratung und Beschlussfassung BvGR					41/2020
3.	3. Kindergartengebühren 2020/2021; Beratung und Beschlussfassung BvGR					42/2020
4.	4. Haushaltsplan 2020; Beratung und Beschlussfassung BvGR				43/2020	
5.	5. Wirtschaftsplan EB Wasser 2020; Beratung und Beschlussfassung BvGR					44/2020
6.	6. Wirtschaftsplan EB Abwasser 2020; Beratung und Beschlussfassung BvGR				45/2020	
7.	Bekanntgabe	nicht	öffentlich	gefasster	Be	schlüsse
8.	Bekanntgabe		der		Ver	waltung
9.	9. Anfragen aus dem Gemeinderat					

B. Anwesenheit

Die Sitzung fand am 18.08.2020 von 18.30 Uhr bis 21:10 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach im OT Schapbach in der Festhalle statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

·	
Herr Bruno Armbruster	CDU
Frau Beate Belz	CDU
Frau Viola-Christine Künstle	CDU
Herr Wunnibald Lehmann	CDU
Herr Kurt Schmieder	CDU
Herr Franz Günter	FWV
Herr Ramon Kara	FWV
Frau Jasmin Kern	FWV
Frau Silvia Lehmann	FWV
Herr Armin Zimber	FWV

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	Vorsitzender
Herr Christian Pfundheller Haupt- und Rechnungsamtsleiter		
Herr Josef Oehler	Leiter Tourismus-Information	
Frau Nina Schmieder	Sekretariat des Bürgermeisters	entschuldigt

Sonstige Teilnehmer

Frau Susanne Stoffels	Verrechnungsstelle für Kath. Kirchenge-	TOP 2 und 3
	meinden Lahr	entschuldigt
	Geschäftsführung Kindertagesstätten	

C. Protokoll

TOP 1:

Bürgerfrageviertelstunde

Thema: Dohlen Schmidsberger Platz

Herr Neumaier äußert sich lobend für die Arbeiten am Schmidsberger Platz, es ist alles sehr sauber aufgeräumt. Wenn das Wasser dann noch in die Dohlen läuft ist alles gut.

Thema:Immobilienkauf

Herr Neumaier hinterfragt den im Haushaltsplan aufgeführten Posten des Immobilienkaufes. Er ist der Meinung, dass es für die Gemeinde andere, vordringlichere Dinge gäbe als den Immobilienmarkt.

BGM Waidele antwortet, dass dieser Immobilienkauf mit mehr zusammenhängt als nur mit der Immobilie alleine. Zu den Liegenschaften gehören Valeris Garten, die Immobilie und die private Straße, die sich bis von Beginn der Immobilie bis auf Höhe des Heizmann-Hauses in der Straße "Am Brühl" zieht. In Valeris Garten ist ein Baufenster ausgewiesen. Der Immobilienkauf ist der Weg zum Erwerb dieser Liegenschaften. Bei einer möglichen Dorfgestaltung sollte die Gemeinde Herr des Verfahrens sein. Wenn wir nur Trittbrettfahrer sind, bestimmen andere, was im Ortszentrum passiert. 150.000 € ist alleine der Bauplatz mitten im Ortszentrum wert. Will man die Zukunft selbst gestalten, muss man solche Chancen, die sich bieten nutzen, um nicht eines Tages solchen Chancen nachzuweinen. Genau das gilt es zu verhindern. Die Gemeinde will sicherlich nicht langfristig Besitzer der Immobilie des ehrwürdigen Kaufhauses Valeri sein, sondern es muss ein Zwischendurchgang sein. Es kann sein, dass es in den nächsten beiden Jahren nicht gelingt, einen Investor zu finden, aber wer sagt denn, dass es in 3-4 Jahren ein solches Vorhaben nicht gelingen kann. Derzeit ist ein Mieter eingezogen, der in einem Mietverhältnis mit dem derzeitigen Eigentümer steht. Auch hier ließen sich Dinge regeln, es kommt immer ganz drauf an, was man will. Es gibt sicherlich viele Betrachtungsweisen, aber wenn die Gemeinde eine zeitgemäße Ortsgestaltung zukünftig will, brauchen wir die Liegenschaften.

Thema: Geländer Maierhof

Frau Renate Schmid fragt nach, wie es mit dem Geländer an der Maierbrücke aussieht, das seit 3 Jahren auch noch nicht gemacht ist.

BGM Waidele sagt, dass das Geländer irgendwann gemacht wird, es geht nicht einfach alles so nebenher und betont, dass seit Jahrzehnten nicht mehr so viel in der Gemeinde gemacht wird wie bisher und bittet einfach auch um etwas Geduld.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

Thema: Hundetoiletten

Herr Rauber stellt dar, dass seine formulierten Fragen nicht alleine seine Gedanken sind, sondern diese auch im Namen anderer vorträgt. Er erfährt aus der Bevölkerung hierfür immer wieder großen Zuspruch.

Er möchte wissen, ob es nicht möglich ist, mehr Hundetoiletten am Radweg aufzustellen, um den vielen Hundebesitzern die Möglichkeiten der Entsorgung zu geben. Als mögliche 3 Standorte schlägt er "Vor Wildschapbach", "Bonifazhof" und "Sportplatz" vor.

BGM Waidele sagt eine Überprüfung zu, weitere Hundetoiletten aufzustellen oder an verschiedenen Orten nur Entsorgungsstationen aufzustellen. Dies wurde im Ortsteil Bad Rippoldsau angeregt.

Thema: Hochwassermanagement

Herr Rauber fragt nach, ob schon Angebote von Fachfirmen für ein Hochwassermanagement eingeholt worden sind.

BGM Waidele verneint dies

Herr Rauber hakt nach, ob im Haushalt dafür Gelder eingestellt worden sind.

BGM Waidele antwortet, dass der Haushalt 2020 heute verabschiedet werden soll, der Haushalt 2021 steht in einem viertel Jahr an und dann muss man darüber nachdenken.

Thema: Haushaltsplan

Herr Rauber fragt nach, ob der Haushaltsplan 2020 ein Werk der Verwaltung ist und ob noch Veränderungen daran vorgenommen werden können. Es gibt verschiedene Stellen, an denen es notwendig ist, dass was gemacht wird, wie z.B. Postparkplatz als Erscheinungsbild der Gemeinde, die Wassertretanlage, die Straße um die Kirche.

BGM Waidele antwortet, dass man an einem Gemeindeentwicklungskonzept arbeitet, um den Antrag für die Aufnahme in das Landessanierungsprogramm zu kommen und genau solche Dinge finden in einem solchen Programm ihren Platz.

Herr Rauber ist der Ansicht, dass Gelder für dringend notwendige Dinge, wie z.B. auch die Kupferbergstraße fehlen werden, wenn man 150.000 € für eine Immobilienkauf verwendet.

BGM Waidele sagt, dass die Kupferbergstraße kommen wird, nur nicht 2020, möglicherweise auch nicht 2021 aber 2022 muss sie gemacht werden. Vielleicht kann noch ein 5. Windrad errichtet werden, dann wollen wir dieses abwarten.

Herr Rauber fragt nach, ob die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach auch so einen Plan wie andere Gemeinde haben, aus dem hervorgeht, was in den nächsten Jahren gemacht wird.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

BGM Waidele bittet Herrn Rauber abzuwarten und Herrn Pfundheller als neuen Kämmerer die Chance zu geben, die mittelfristige Finanzplanung für die nächsten 3 Jahre vorzustellen.

Herr Rauber hakt nach, ob der vorliegende Haushaltsplan 2020 von der Verwaltung alleine aufgestellt worden ist oder ob auch die Gemeinderäte Dinge einbringen konnte. Es wurden ja in der Vergangenheit schon viele Dinge beschlossen.

BGM Waidele erteilt zur Beantwortung Herrn Pfundheller als Kämmerer das Wort.

Herr Pfundheller berichtet, dass der Entwurf grundsätzlich von der Verwaltung mit Rahmendaten aufgestellt wird. Weiter fließen GR – Entscheidungen, die aus den Beschlüssen verschiedener Gemeinderatssitzungen bekannt sind mit den dazu notwendigen Mittel, die aktuell notwendig sind in diesen Entwurf mit ein. Dieser Entwurf wird dann dem Gemeinderat vorgestellt. In der heutigen Beratung können Punkte noch aufgenommen werden oder wegfallen, wenn sich dafür entsprechende Mehrheiten bilden.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

TOP 2:

Erlass der Kindergartengebühren für den Juni 2020; Beratung und Beschlussfassung BvGR 41/2020 BGM Waidele eröffnet den Tagesordnungspunkt und erteilt Herr Pfundheller als Kämmerer das Wort.

Herr Pfundheller teilt mit, dass in der Sitzung vom 30.06.2020 vorgetragen wurde, dass im Rahmen der Corona-Soforthilfe für Kindergartengebühren vom Land 18.805,62 € kamen. Die kommunalen Spitzengremien sprachen die Empfehlung aus, das Geld für die Monate April und Mai zu verwenden. Für die beiden Monate waren es 11.419 €. Der Gemeinderat hat entschieden, die Gebühren für die beiden Monate zu erlassen. Für den Monat Juni gab es damals aber noch keine Empfehlung, aber aus der Presse hat man mitbekommen, dass für den Juni die Gebühren auch erlassen werden sollen.

Die Gemeinde hat noch Geld aus der Soforthilfe in Höhe von 7.386 € übrig, deshalb schlägt die Verwaltung vor, die Gebühren für den Monat Juni mit 5.700 € auf der Grundlage des Beschlusses vom 30.6.2020 ebenfalls zu erlassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Kindergartengebühren für den Monat Juni 2020 zu erlassen.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

TOP 3:

Kindergartengebühren 2020/2021; Beratung und Beschlussfassung BvGR 42/2020

BGM Waidele ruft den Tagesordnungspunkt, verweist auf die Beschlussvorlage und erteilt Herrn Pfundheller als Kämmerer das Wort.

Herr Pfundheller teilt mit, dass ursprünglich Frau Stoffels von der kirchlichen Verrechnungsstelle die Gebührenkalkulation in der Sitzung vorstellen wollte, doch sie hat sich kurzfristig entschuldigt. Grundsätzlich ist es so, dass nicht die Gemeinde Träger der Kindergärten ist. Wir zahlen den Abmangel, die Kirche setzt zunächst in eigener Regie die Kalkulation fest, die Gemeinde ist im Boot, plus oder minus der Gebühren erhöht oder vermindert sich der Abmangel, meistens erhöht er sich und muss den Abmangel übernehmen. Es ist aber üblich, dass der weltlich-politische Gemeinderat die Kalkulation zu sehen bekommt und darüber mitabstimmt. Eine Beschlussfassung nimmt der weltlich-politische Gemeinderat nicht, weil man selbst nicht Träger ist.

Es gibt eine Empfehlung vom Gemeinde- und Städtetag und der Kirchen-Konferenzen und sprechen sich für eine pauschale Erhöhung von 1,9% aus. Auf dieser Basis hat die Verrechnungsstelle für die Kindergartenträger in Baden-Württemberg folgenden Sätze empfohlen. Die Excel-Tabelle mit den Beträgen liegt dem Protokoll bei. Die Eltern wurden bereits über die neuen Gebühren informiert.

GRin S. Lehmann stellt fest, dass im Ortenau-Kreis die Geschwisterkinder mit angerechnet werden, bei der hiesigen Kalkulation ist dies nicht der Fall und das macht im Vergleich sehr viel Geld aus und findet das unsozial.

Herr Pfundheller sagt, dass das württembergische Modell zu Grunde gelegt worden ist und er deshalb auch nichts dazu sagen kann, warum die Erhöhung so viel mehr ausmacht. Das ist unsozial.

GRin S. Lehmann zeigt sich enttäuscht, dass die Gebührenerhöhung so hoch ausfällt im Vergleich zum Ortenaukreis und bittet, die Verwaltung nachzufragen.

Herr Pfundheller sagt eine Klärung zu.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja und 2 Nein-Stimmen (GR S. Lehmann, GR Kara) die vorgeschlagene Erhöhung der Kindergartengebühren.

GR Kara teilt fürs Protokoll mit, dass das zugesagte Gespräch von der Kirche zum Thema Kindergarten steht noch aus.

BGM Waidele ist der Auffassung, dass es schlechter Stil ist, einen Termin so kurzfristig abzusagen. Man sollte hier für die Zukunft wieder gegenseitiges Vertrauen herstellen.

TOP 4:

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

Haushaltsplan 2020; Beratung und Beschlussfassung BvGR 43/2020

BGM Waidele ruft den Tagesordnungspunkt Haushaltsplan 2020 auf und verweist auf die entsprechende Beschussvorlage und das gebundene Werk des Haushaltsplanes. Bevor in die Beratung und in eine mögliche Beschlussfassung des Haushaltsplanes eingetreten wird hält der Bürgermeister eine Haushaltsrede.

Die Haushaltsrede liegt dem Protokoll im Wortlaut bei.

Nach der Haushaltsrede erteilt BGM Waidele Kämmerer Christian Pfundheller das Wort.

Herr Pfundheller stellt die Eckdaten des Haushaltsplanes 2020, der im Rahmen einer nichtöffentlichen Haushaltsklausur am 10.07.2020 vorbesprochen und in der öffentlichen Gemeinderatsitzung am 28.07.2020 eingebracht und vorgestellt wurde, anhand einer Präsentation und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahres 2021 bis 2023 vor. Hier sind Planungsleistungen für Sanierungsgebiete eingetragen, die vom Regierungspräsidium ausdrücklich gefordert werden, um in das Landessanierungsprogramm aufgenommen zu werden. Am 7.10.2020 findet ein Gespräch mit dem Regierungspräsidium über die Aufnahme in das Sanierungsprogramm statt. Das Regierungspräsidium hat eine kommunalrechtliche Stellungnahme vorab verlangt, ob das was geplant und beschlossen wurde genehmigungsfähig wäre. Aus diesem Grund war man gezwungen beim Kommunalamt in Freudenstadt vorzusprechen, ob sie bereit wären, den Haushalt im Vorfeld schon auf Genehmigungsfähigkeit anzuschauen. In einem persönlichen Termin wurde Herrn Junt die Daten präsentiert. Herr Junt hat zugesichert, mit Herrn Hofmann vom Regierungspräsidium zu sprechen, um ihm mitzuteilen, dass nach der ersten Durchsicht, also ohne ins Detail zu gehen, eine Genehmigung erteilt werden könnte. Diese Genehmigung ist Voraussetzung für das Gespräch mit dem Regierungspräsidium, um in die Sanierungskulisse aufgenommen werden zu können. Es beginnt eine umfangreiche Diskussion.

GR Günter betont, dass der Haushaltsplan weder ein Haushaltsplan von der Verwaltung, vom Bürgermeister noch vom Gemeinderat ist sondern es ist ein Haushaltsplan für Bad Rippoldsau-Schapbach. Der Gemeinderat hat daran gearbeitet, z.T. kontrovers gearbeitet.

GR B. Armbruster stellt fest, dass er an dem Haushaltsplan Bad Rippoldsau-Schapbach nicht mitgewirkt hat. Der Plan wurde vorgestellt, aber mitgewirkt hat er im Gemeinderat nicht. Es ist sehr schlecht, dass man anschließend keine Zeit mehr gefunden hat, über den Haushalt zu diskutieren, deshalb passiert das heute öffentlich. Mit vielen Punkten, die in dem Plan aufgeführt sind, kann er nicht leben und es ist einfach zu viel Geld in den Zeiten, in denen man auf das Geld schauen muss, wie in der Haushaltsrede gesagt wurde. Deshalb sieht er nicht ein, dass man so viel Geld für eine Breitwellenrutsche, ein Kinderbecken und für den Kauf vom Haus Valeri ausgibt und für das einen Kredit von 290.000 € aufnehmen muss, hier sagt er nein dazu.

GR Kara sagt, dass 2/3 des Jahres bereits vorbei sind. Es sind einige Punkte dabei, die in der Vergangenheit durchgeführt worden sind. Durch die Vakanz der Position des Kämmerers gibt es noch keinen Abschluss 2019 haben und im Prinzip einen Haushalt, der mit sehr heißer Nadel gestrickt worden ist, haben. In den Haushalt haben viele der Gemeinderäte, die schon sehr lange dabei sind einige Punkte eingebracht, die jüngeren Gemeinderäte konnten sich deshalb auch nicht so beteiligen wie es sich einige gewünscht haben. Eine Beteiligung sieht anders aus und wird 2021 mit Sicherheit anders sein. Aber man musste soweit kommen, dass wir einen Haushalt haben, damit Anträge für Fördermittel gestellt werden können. Es sind Punkte dabei, über die man sich trefflich streiten kann, aber er erinnert daran, dass der Haushaltsplan eine Absichtserklärung ist. Eine Umsetzung der Punkte ist immer noch eine Sache der einzelnen Beschlüsse. Bei bestimmten Punkten wie den Hauskauf ist er dafür und führt das Beispiel des Raifeissenmarktes an, der nur deshalb da steht, weil die Gemeinde im Vorfeld Geld in die Hand genommen hat. Man muss aber eine Aussicht haben, was es kosten wird und was man daraus machen kann. Sicherlich wird es noch Diskussionen geben, wenn es darum geht, das Haus letztendlich zu kaufen. Aber es geht ja nicht nur um das Haus sondern um eine Grundstücksentflechtung im Dorf. Wenn der Rat aber mehrheitlich das nicht will, wird das so sein. Aber wenn man sich einig ist braucht man nicht darüber zu diskutieren. Die Idee ist schon älter, aber das Geld war bisher nie da oder die Bereitschaft zur Investition war nicht da. Die Frage ist doch, wollen wir noch ein Altenheim im Dorf haben, bei dem nichts geschieht. Wir sollten doch die Hand darauf haben, was damit geschieht. Aber erst ist es einmal eine Absichtserklärung, was wir letztendlich daraus machen ist eine andere Sache. Beim Kinderbecken und der Breitwellenrutsche führt er an, dass es einen Beschluss darüber gibt, dass die Anschaffung nur dann erfolgt, wenn Zuschüsse kommen. Er ist der Meinung, dass es nur kommen kann, wenn es auch finanzierbar ist. Das ist ein Unterschied, denn die Zuschüsse kommen von der öffentlichen Hand, die Co-Finanzierung muss die Gemeinde leisten. Er kann dem vorliegenden Haushaltswerk zustimmen, im nächsten Jahr würde er bei der mittelfristigen Finanzplanung Gesprächsbedarf sehen. Wenn jemand Probleme mit verschiedenen Ansatzpunkten des Haushaltsplanes 2020 kann man die sicherlich unter Finanzierungsvorbehalt stellen, so wie es in der Vergangenheit schon des Öfteren in der Gemeinde praktiziert worden ist.

GRin Kern zeigt auf der einen Seite Verständnis, dafür dass wir bereits im August sind und einen Haushalt benötigen, auf der anderen Seite bemängelt sie, dass die Haushaltsberatungen absolut unbefriedigend verlaufen sind. Für 2021 wünscht sie sich das definitiv anders. Sie kann nicht verstehen, dass noch hoppla hopp im August noch eine Kreditaufnahme in Höhe von 290.000 € abgesegnet werden muss, das kann man doch auf das kommende Jahr verschieben, sie fragt sich, warum das dieses Jahr noch sein muss. Sie wendet sich auch, warum im Haushalt bei den Zuschüssen für das Kinderbecken und die Wellenrutsche ein Zuschuss von 270.000 € steht. Sie möchte wissen, wann und wo das Geld herkommt.

BGM Waidele antwortet, dass dieser mögliche Förderbetrag kommt wenn wir über das Tourismusinfrastrukturprogramm oder aus dem ELR-Programm berücksichtigt werden.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

GRin Kern hakt nach, ob wir im September dafür berücksichtigt werden.

BGM Waidele betont nochmals, dass zur Förderantragstellung im September 2020 eine Darstellung im Haushalt 2020 notwendig ist. Über ELR werden wir als Nachrücker nicht berücksichtigt werden, weil andere Prioritäten im ELR-Programm wie Wohnen, die Grundversorgung und Gaststätten im Vordergrund stehen. Ob wir eine Förderung erhalten wissen wir im Februar 2021.

Kämmerer Christian Pfundheller ergänzt, dass die Cofinanzierung der Fördermöglichkeit im Haushalt dargestellt werden muss, damit der politische Wille vom Fördergeber gesehen wird, bevor ein Zuschuss gewährt wird. Der Haushaltsplan ist der politische Wille für die Zuschussgeber. Die Umsetzung steht dann wiederum auf einem anderen Papier. Es heißt nicht, dass wenn etwas im Haushaltsplan steht und beschlossen ist, es sofort umgesetzt wird, vorher landet es wieder im Gemeinderat.

GRin Kern sagt, dass immer wieder schon Aussagen gefallen sind, warum man darüber nochmal diskutieren muss, es steht doch im Haushalt.

Kämmerer Christina Pfundheller fügt an, dass der Verlauf für die Haushaltsaufstellung nicht sehr ungewöhnlich ist, nur der Zeitpunkt ist ungewöhnlich, aber das ist ja begründet. Es ist immer so, dass die Verwaltung einen Vorschlag aufstellt. Am 10.7. wurde in einer Haushaltsklausur der Vorschlag vorgetragen. Am 28.07. eingebracht und am heutigen Tag wird beraten und darüber abgestimmt. Es ist auf keinen Fall so und so soll auch nicht der Eindruck erweckt werden, dass die Verwaltung den Haushalt aufgestellt hat und vom Gemeinderat nur noch abgenickt wird.

BGM Waidele nimmt nochmals Stellung zur Frage des Kredites von Frau Kern. Er erinnert daran, dass für den Haushalt 2019 die Beratungen im November/Dezember 2018 stattgefunden haben und dort wurde besprochen, dass die Lücke zwischen Zuschuss und tatsachlichem Aufwand mit einem Darlehen in Höhe von 220.000 € in 2019 und 220.000,-€ in 2020. Das Darlehen wurde 2019 nicht gezogen, deshalb wurden die beiden Ermächtigungen zusammengezogen. Da ist keine Schummelei dabei.

GR Armbruster erwidert, dass man die 440.000 € Kreditaufnahme gar nicht bräuchte, wenn man nicht die Breitwellenrutsche und das Kinderbecken nachgeschoben hätte. Eine weitere Frage stellt sich ihm, wann das Kinderbecken und die Breitwellenrutsche denn gebaut werden soll, wenn wir erst im Februar 2021 einen Bescheid über einen Zuschuss erhalten. Soll der Bau dann im Juli oder August erfolgen. Er glaubt einfach nicht daran, dass es zeitlich mit dem Einbau reichen wird und deshalb hat er Bedenken, dass man alles versuchen wird von der großen Summe Geld ein zu sparen, damit man 10% übrig hat und das dann für die Sachen verwendet wird. Wenn alles recht laufen würde, hätte er damit kein Problem. Wenn 10% eingespart werden könnten, hätte man auch sichere auch andere Pflichtaufgaben, um andere Maßnahmen zu bedienen, wie z.B. Straßensanierung.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

GR Schmieder dankt zunächst der Verwaltung, dass das Werk heute Abend vorliegt und wir heute darüber reden und entscheiden können

Zum Haushalt und zur Mitwirkung. Es ist so, als der Haushalt 2019 beraten wurde die großen Projekte in 2019 und 2020 jeweils zu 50% aufgeteilt worden sind, die Kreditermächtigung wurde auf die beiden Haushalte 19 und 20 verteilt. Es ist nicht so, dass die 440.000 € Kreditermächtigung aus der Luft kommen, sondern das ist damals so im Haushalt finanziert worden. Dass dann möglicherweise in der Beratung nicht mehr so viel realisiert werden kann, wie manche erwarten muss doch klar sein. wenn solche große Projekt derzeit realisiert werden. Was er überhaupt nicht verstehen kann, dass in Teilen der Offentlichkeit und sogar im Gemeinderat der Eindruck entsteht, dass der Gemeinderat von der Verwaltung etwas vorgestellt bekommt, den der Gemeinderat abnickt. Wenn er den Finanzplan anschaut, dann sind da gerade diese Dinge drin, die schon seit einem Jahr immer wieder diskutiert werden. Da war das Kinderbecken und die Rutsche immer wieder dabei und im Oktober hat der Rat beschlossen, dass man die Dinge nur realisieren werden, wenn die entsprechenden Förderungen kommen, das Gemeindeentwicklungskonzept wird schon seit über einem halben Jahr diskutiert. Baugebiet Polderberg diskutiert man in der Öffentlichkeit seit über einem halben Jahr. Er versteht gar nicht wie solche Eindrücke entstehen können. Dieser Haushalt ist die Endkonsequenz, die wir seit über einem halben Jahr oder noch länger diskutieren. Über den Radlader, der im Haushalt steht, wurde vielleicht nicht so oft diskutiert, weil man sich vielleicht früher einig war. Dann zu ein paar anderen Dingen, die im Haushalt stehen. Manchmal bieten sich einfach Chancen die man einfach nicht erwarten kann, wie jetzt z.B. das Nahwärmekonzept. Das Konzept wurde beiseitegelegt, weil es man keinen Investor dafür hatte. Auf einmal taucht einer auf und dann kann man doch nicht einfach nein sagen, weil es nicht in der mittelfristigen Finanzplanung steht. Und so ist es auch bei einem möglichen Grundstückskauf. Die Chance bietet sich eben jetzt. Und wenn man die jetzt nicht nützt, möchte er keine kritischen Stimmen hören, wenn man in 5 Jahren so ein Haus hat, wie gegenüber der Klinik in Bad Rippoldsau, bei dem wir null Einflussmöglichkeiten. Das will er nicht und ist der Meinung, dass die Chance genutzt werden muss.

GR B. Armbruster wendet ein, dass die Breitwellenrutsche und das Kinderbecken aus Fördermitteln und über Fremdfinanzierung, Spenden und Sponsoren die Eigenmittel finanziert werden. Jetzt stehen die Finanzierung der Eigenmittel von 180.000 € im Haushalt und das sieht so aus, als das die Gemeinde diesen Eigenanteil finanziert. Er hat kein Problem mit der Rutsche und dem Kinderbecken, wenn im Haushalt steht, dass die Gemeinde die Eigenmittel nicht finanziert sondern fremdfinanziert wird.

GRin V. Künstle hat mit dem Haushalt zwei Dingen Bedenken. Zum einen mit dem Schwimmbad. Am 26.11. 2019 wurde beschlossen, dass die Rutsche und das Kinderbecken nur kommen, wenn Fördermittel kommen, diese wurde aber abgelehnt und warum steht die beiden Projekte immer noch im Haushalt. Und das zweite ist der Grundstückskauf. Sie kann nicht mitgehen, wenn im Haus Eigentumswohnungen und ein Café eingerichtet werden soll. Unter anderen Voraussetzungen vielleicht schon. Außerdem interessiert sich dafür, ob es möglich ist, die Kredite, die das Landratsamt 2019 genehmigt hat und nicht genutzt worden sind auf 2020 zu übertragen.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

Kämmerer Christian Pfundheller antwortet, dass die alter Kreditermächtigung ab dem Zeitpunkt der Genehmigung 2 Jahre gilt. die beiden Kreditermächtigungen sind nicht neu, sie sind so bekannt gewesen und es ist so, dass die beiden Kreditermächtigungen als Reserve übrig sind.

GR Günter führt ein andere Betrachtungsweise auf den Haushalt an. Im vergangenen Jahr waren Gemeinderatswahlen und da hat mit vielen Leuten aus der Bevölkerung gesprochen. Man hat rausgehört, dass der Haushalt das möglich Machbare abbildet. Ganz oben auf der Liste stand ein Baugebiet für junge Leute, die Kinderbetreuung, das wird Thema in den nächsten Jahren Thema sein, Planungsleistungen sind ja im nächsten Jahr eingestellt und ein und auch ein ganz wichtiges Thema war die Breitbandversorgung. Diese Dinge sind im Haushalt angesprochen, aufgeführt und werden bearbeitet. Den Kauf der Immobilie sieht er so, dass die Gemeinde nichts kaufen würde, was keinen Wert hat und bei dieser Immobilie ist ein Gegenwert da. Er kann sich in dem Haushalt wiederfinden und denkt auch, dass er im Großteil der Bevölkerung zustimmungsfähig ist. Er betont nochmals, dass der Haushalt nicht von der Verwaltung, vom Bürgermeister oder vom Gemeinderat, sondern ein Haushalt für die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach ist.

GRin S. Lehmann hat mit einem Teilkauf Probleme und würde dies als Hemmschwelle für einen Investor ansehen und zweitens bittet sie um Prüfung der Aufnahme eines Finanzierungsvorbehaltes beim Schwimmbad.

BGM Waidele antwortet, dass es möglicherweise durch Umstrukturierungen und Umschichtungen in der Ausführung es eine Möglichkeit geben könnte um Teile selbst finanzieren zu können, ist aber jetzt noch zu früh, um dies zu besprechen. Im Übrigen ist es so, dass jedes Projekt vor der Umsetzung nochmals im Gemeinderat vorgebracht, besprochen und entschieden.

GRin Lehmann fragt nach, ob die Förderung im Haushalt als Bedingung steht.

Kämmerer Christian Pfundheller antwortet, dass die Ausgabe im Haushalt stehen muss, damit Förderungen generiert werden kann.

GR Kara möchte wissen, ob Fördermittel zwangsläufig öffentliche Mittel oder können auch private Mittel als Cofinanzierung im Haushalt aufgenommen werden.

BGM Waidele bejaht, dass auch private Mittel als Cofinanzierung aufgenommen werden können, wenn genügend privater Mittel zusammenkommen, kann die Gemeinde möglicherweise auf öffentliche Mittel verzichten.

GR Schmieder betont nochmals, dass er beim Grundstückskauf kein Interesse am Gebäude hat, es geht ihm lediglich darum, dass die Gemeinde die Hand draufhat, was dort in Zukunft passiert. Er will auch nicht über ein mögliches Konzept im Gemeinderat diskutieren.

Zur mittelfristigen Finanzplanung führt er aus, dass diese immer etwas stiefmütterlich in den letzten

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

Jahren behandelt worden ist. Es wurde immer was reingeschrieben, was sonst keinen Platz gefunden hat. Deshalb ist ihm das Gemeindeentwicklungskonzept so wichtig, um konkrete Dinge in einer mittelfristigen Finanzplanung zu strukturieren, um sie dann in den nächsten Jahren abzuarbeiten. Eine kleine Kritik hat er am Haushalt anzubringen, es fehlt ihm wie in den vergangenen Jahren ein finanzpolitisches Fazit. Das war immer interessant zu lesen und deshalb wünscht er sich für die nächsten Jahre, wieder ein solches Fazit des Kämmerers im Haushalt zu lesen.

GR Kara ist der Ansicht, dass die neue Haushaltsführung sehr gut zeigt, was die Gemeinde alles für Pflichtaufgaben ausgibt, das ist alles sehr detailliert aufgelistet und kann sehr gut nachgelesen werden.

GR Günter sagt, dass die Kreditaufnahme von 290.000 € bei einer im Haushalt stehenden Tilgungsrate von 130.000 € und bei einer möglichen Aussetzung von 1 Tilgungsrate die Kreditaufnahme nur noch etwas mehr als die Hälfte ist. Man muss dann auch den Gegenwert sehen, der damit verbunden ist.

GRin Kern betont, dass 290.000 € Kreditaufnahme sehr viel Geld sind und wenn man das in die Relation zum Ergebnishaushalt von 263.000 € stellt und sich dann anschaut, welche Investitionen getätigt werden, kann man Rückschlüsse daraus ziehen, dass die Gemeinde auf Pump für die Rutsche lebt. Und wenn man dann mal durch die einzelnen Ortsteile geht sieht man ob es sich für die Rutsche lohnt oder ob es doch nicht noch irgendwas anderes Dringendes gäbe.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Ja und 4 Nein-Stimmen (Frau Künstle, Frau Kern, Frau Belz, Herr Armbruster) den vorgelegten Haushaltsplan 2020.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

TOP 5:

Wirtschaftsplan EB Wasser 2020; Beratung und Beschlussfassung BvGR 44/2020

BGM Waidele ruft den Tagesordnungspunkt auf, verweist auf die Beschlussvorlage und erteilt Kämmerer Christian Pfundheller das Wort.

Kämmerer Christian Pfundheller stellt fest, dass die Eigenbetriebe sind in der Haushaltssatzung integriert, dennoch sind jeweils Einzelbeschlüsse vorzunehmen. Der Eigenbetrieb Wasser enthält einen buchhalterischen Gewinn von 13.690 €, eine investive Maßnahme von 30.000 €. Keine neuen Kreditermächtigungen, keine neuen Kassenkredite und keine Verpflichtungsermächtigungen.

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasser wird einstimmig beschlossen.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

TOP 6:

Wirtschaftsplan EB Abwasser 2020; Beratung und Beschlussfassung BvGR 45/2020

BGM Waidele ruft den Tagesordnungspunkt auf, verweist auf die Beschlussvorlage und erteilt Kämmerer Christian Pfundheller das Wort.

Kämmerer Christian Pfundheller stellt fest, dass die Eigenbetriebe sind in der Haushaltssatzung integriert, dennoch sind jeweils Einzelbeschlüsse vorzunehmen. Der Eigenbetrieb Abwasser enthält einen buchhalterischen Gewinn von 10.000 €, keine investive Maßnahme, keine neuen Kreditermächtigungen, keine neuen Kassenkredite und keine Verpflichtungsermächtigungen.

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Abwasser wird einstimmig beschlossen.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

TOP 7:

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

BGM Waidele gibt den Beschluss bekannt, der in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung in Bezug zu Beauftragung von Forstunternehmen für Kamalitätsholz, Windholz und Zufällige.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt einstimmig Herrn Niehüser die jeweiligen Arbeiten, im Rahmen der angeforderten Angeboten, freihändig nach besten Wissen und Gewissen an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben. Sobald die Vergabe innerhalb einer Losbildung rentabel ist, wird eine Ausschreibung erfolgen.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

TOP 8:

Bekanntgabe der Verwaltung

Thema: Eigenkontrollverordnung, Kanal-TV-Untersuchung Salzbrunnenstraße

BGM Waidele informiert, dass die TV-Untersuchung durch die Fa. Kress 10.000 € kostet

Thema: Peterstaler Mineralquellen, Pumpversuche, Termin mit Bewohner Glaswald

BGM Waidele gibt bekannt, dass der Termin am Freitag, den 21.08.2020 um 18 Uhr am Parkplatz Glaswaldsee ist. Treffpunkt für Gemeinderäte, die mit dem Bus mitfahren wollen ist um 17.30 Uhr am Rathaus.

Thema: Hangsicherung an der Wolf

BGM Waidele informiert anhand einer kleinen Bildershow über den Forstschritt der Arbeiten bei der Hangsicherung an der Wolf durch die Firma Armbruster. Die Arbeiten wurden durch einen Hangrutsch notwendig. Es wird eine 5 m hohe Schwerlastmauer eingezogen.

Thema: Bachsanierung Anwesen Schrempp im Holzwald

BGM Waidele informiert anhand einer Bildershow über die Bachsanierung beim Anwesen Schrempp. Eine Maßnahme aus dem vergangenen Jahr. Bruno Günter hat die Arbeiten in vorbildlicher Weise ausgeführt.

Thema: Gaisbachbrücke Bad Rippoldsau

BGM Waidele informiert anhand einer Bilderschow über die Gaisbachbrücke. Der TA hat die Brücke begutachtet, der Belag war schlecht und wurde vom Bauhof ausgetauscht. Die Kosten hierfür liegen noch nicht endgültig fest. Frau Belz lobt in diesem Zusammenhang die gute Ausführungsarbeiten durch Edgar Schoch und seinem Team.

Thema: Gespräch mit dem Landrat Dr. Rückert

BGM Waidele informiert über das am 7.8.2020 stattgefundene Gespräch statt. Folgende Themen wurden diskutiert:

+ Rettungsstation der Johanniter

Die Rettungsstelle wird in Bad Rippoldsau eingerichtet. Es findet derzeit die Suche nach geeigneten Flächen und Gebäuden statt

+ Gemeindeentwicklungskonzept

Er beglückwünscht den Bürgermeister, dass dieses Projekt angegangen wird, er sieht in beiden Ortsteilen hierfür großen Bedarf

+ Fernwärme-Netz

Landrat findet er sehr gut, dass man das Thema in einer der waldreichsten Gemeinde in Baden-Württemberg aufnimmt und er würde sich sehr freuen, wenn die Energie vor Ort genutzt würde

+ Generalsanierung Freibad

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

Der offizielle Spatenstich mit Landrat ist am Freitag, 04.09.2020

Die Breitbandversorgung bezüglich Eigenanteil von 1,2 Mio € Eigenanteil

Kritische Stimmen aus dem Gemeinderat, die heute Abend bekannt geworden sind, kann man durchaus nachvollziehen. Die 1,2 Mio. sieht BGM nicht auf 2-3 Haushalte verteilt , deshalb hat BGM eine Darlehensfinanzierung angesprochen, weil es ja eine Jahrzehnteaufgabe ist und da fragt er sich, warum müssen wir sämtliche Liquidität für andere Projekte nehmen für andere wichtige Projekte in der Gemeinde und strangulieren uns mit diesem einen Projekt Breitband. Und das in der jetzigen Zinsphase.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

TOP 9:

Anfragen aus dem Gemeinderat

Thema: Kurhaus-Dach

GRin J. Kern sagt, dass es im Kurhaus an mehreren Stellen reinregnet und richtet einen dringenden Appell, dass das was gemacht werden muss. Haben wir jetzt noch was im Haushalt.

BGM Waidele sagt eine Überprüfung zu.

Thema: GR-Sitzung in Bad Rippoldsau

GRin S. Lehmann regt an, ob in Corona-Zeiten eine Gemeinderatssitzung auch mal im Kurhaus in Bad Rippoldsau stattfinden kann.

BGM Waidele hofft, dass die Sitzungen baldmöglichst wieder im Sitzungssaal im Rathaus in Schapbach stattfinden können, weil dort auch alle technischen Geräte vorhanden sind

Thema: Minigolfplatz Bad Rippoldsau - Herr Derbort

GR Kara erklärt wörtlich zu Protokoll:

"In der Gemeinderatssitzung August 2018 habe ich in der Fragerunde des Gemeinderats vorgetragen, mir wurde von einheimischen Bürgern, die am Spielplatz Klösterle feierten zugetragen, der ehemalige Pächter der Minigolfanlage Herr Derbort, habe versucht von ihnen Kurtaxe für die Nutzung des Platzes zu kassieren. Da dies, wenn es der Wahrheit entsprochen hätte nicht rechtens gewesen wäre, wurde Herr Oehler gebeten, ein Gespräch mit Herrn Derbort zur Klärung des Sachverhaltes zu führen. Dieses Gespräch fand statt und es stellte sich heraus, dass es sich um ein Missverständnis handelte, da sich noch Gäste aus dem von ihm betreuten Haus auf dem Spielplatz befanden, welche er ansprechen wollte.

Durch einen Fehler in der Formulierung des nicht von mir autorisierten Kurzprotokolles im Mitteilungsblatt entstand der Anschein, ich habe unterstellt, Herr Derbort würde unrechtmäßig Kurtaxe kassieren und diese nicht abführen.

Es liegt mir fern, Herrn Derbort auf diese Weise ein rechtliches Fehlverhalten vorzuwerfen. Sollte dies den Anschein erweckt haben, möchte ich mich hierfür öffentlich entschuldigen."

Thema: Hangrutsch im Holzwald

GRin V. Künstle möchte wissen, ob es zum Hangrutsch in Bad Rippoldsau schon etwas zu berichten gibt, das doch sicherlich Landessache ist.

BGM Waidele informiert, dass ein Gespräch mit dem Regierungspräsidium stattgefunden hat. Es wird eine weitere Vollsperrung auf der L96 in diesem Bereich ab dem 5. Oktober 2020 geben. Kostenpunkt 250.000 €. Es wird derzeit geprüft, ob das Feuerwehrfahrzeug auf der für den Rettungsdient vorgesehenen Umleitung auf dem Radweg vom Wald-Kultur-Haus bis zur Brücke möglich ist. Bei

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

den Kindern im Holzwald, die zur Schule gehen wird wieder eine Lösung wie beim letzten Mal angestrebt.

GR A. Zimber fragt nach, ob es eine Ampelschaltung während dieser Zeit der Sperrung gibt.

BGM Waidele bejaht dies, dass auf dem Radweg eine Ampelschaltung eingerichtet wird.

Thema: Breitband

GRin Belz spricht an, dass entgegen den Äußerungen von BGM beim Breitbandausbau noch kein Gemeinderat sich gegen das Projekt ausgesprochen habe, auch wenn das jetzt 1,2 Millionen Euro kostet. Im Gegenteil, der Gemeinderat steht voll hinter dem Projekt. Sie hat diese Aussagen als Vorwurf aufgefasst.

BGM Waidele widerspricht und sagt, dass sie das Gesagte von ihm falsch verstanden hat. Er hat lediglich ausgeführt, dass bei der heutigen Zinslage eine Darlehensaufnahme eine Alternative ist. Hier wird man sicherlich einen Konsens finden.

Thema: Bachmauer Holzwald

GRin Belz teilt mit, dass die Bachmauer vom ehemaligen Sägewerk im Holzwald beim Förstereck im Bach liegt. Sie soll von den Holzwäldern ausrichten, dass man die Mauer nicht vergessen sollte, bevor noch was passiert.

Thema: Holzwaldstraße

GRin Belz spricht an, dass ein ehemaliger Gemeinderatskollege aus dem Holzwald enttäuscht ist, weil die vor zwei Jahren versprochene Holzwaldstraße nicht im Haushalt steht.

BGM Waidele widerspricht, dass er versprochen hat, dass die Holzwaldstraße binnen zwei Jahre gemacht wird, er hat lediglich gesagt, dass sie in den nächsten Jahren sicherlich gemacht werden würde.

GRin Belz sagt, dass die Holzwaldstraße schon mal im Haushalt stand, sie meint 2017/2018.

BGM Waidele erwidert, Frau Belz möge bitte den entsprechenden Beweis bringen.

Thema: Sirene im Holzwald

GRin Belz erinnert BGM Waidele, dass die Dame auf deren Haus eine Sirene ist noch auf einen Brief wartet.

BGM Waidele nimmt dies zur Kenntnis.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

Thema: Heizung im alten Rathaus

GRin Belz möchte wissen, ob die alte Heizung, bei der es vor zwei Jahren hieß, diese wird nicht mehr abgenommen, noch läuft.

BGM Waidele antwortet, dass die Heizung noch läuft und auch die erforderlichen gesetzlichen Werte erbracht werden und noch weiterlaufen darf, weil die Gemeinde nachweislich an einer Planung für Nahwärme arbeitet.

Thema: Kurhaus

GRin Belz erinnert an das Kurhausdach und möchte wissen, ob das im Haushalt steht.

BGM Waidele antwortet ihr, dass er das heute Abend schon gesagt hat

GRin Belz möchte wissen, ob die Holzverschalung um das Kurhaus neu gestrichen werden muss oder warum die so schlecht aussieht.

GR Kara antwortet hierauf, dass die Verschalung an ein paar Stellen gestrichen werden muss und sich eine Gruppe bildet, die dies ehrenamtlich machen würde, wenn man das Geld für die Farbe bereitgestellt wird.

Thema: Premiumwanderweg Schapbach

GRin Belz fragt nach dem Premiumwanderweg in Schapbach

Herr Oehler antwortet, dass dieser im Werden ist aber dieses Jahr nicht mehr kommen wird.

Thema: Straße auf den Zwieselberg

GRin Belz erkundet sich nach dem Sachstand der Sanierung der Straße von Freudenstadt über den Zwieselberg in nach Bad Rippoldsau.

BGM Waidele antwortet, dass dies in zwei Abschnitten geschehen soll. Der 1. Abschnitt von der Abzweigung zum Schömberg bis zum Hirsch auf dem Zwieselberg und der 2. Abschnitt vom Hirsch bis nach Bad Rippoldsau. Die Erneuerung kommt dieses Jahr nicht mehr, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

GR 10/2020 öffentlich 18.08.2020

D. Unterschriften

Fraktionssprecher FWV:	Stellv. Fraktionssprecher FWV:		
Hor	*		
Fraktionssprecher OU:	Stellv. Fraktionssprecher CDU:		
MACT			
Protokøllführer:	Bürgermeister:		
fles	Medel		